

THEMA ASYL / FLÜCHTLINGE



UNTERRICHTSVORSCHLAG – DOPPELSTUNDE

SOZIAL-/GEMEINSCHAFTSKUNDE, ETHIK, RELIGION, GESCHICHTE

VERFÜGBARES MATERIAL:

- Video „When you don't exist“ <http://bit.ly/VideoFlucht>
- Linkliste zum Thema Flüchtlinge / Asyl
 - optional –
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) als Poster und als Heftchen
- Flyer für Jugendliche „Mach dich stark für Menschenrechte“
- Leporello „Argumente für eine humane Flüchtlingspolitik“

Das Material können Sie kostenlos bestellen unter der E-Mail-Adresse versand@amnesty.de

Was Sie sonst noch benötigen:

- Internetzugang

ZIEL: Die Unterrichtseinheit soll den Schülerinnen und Schülern verdeutlichen, dass Flucht auch Teil der Geschichte und Identität Deutschlands ist. Die Weltgeschichte ist geprägt von Fluchtbewegungen, die zum Beispiel durch den Zweiten Weltkrieg und seine Folgen ausgelöst wurden. Die Schülerinnen und Schüler sollen Parallelen und Unterschiede zwischen der Fluchtsituation heute, in und nach dem Zweiten Weltkrieg erkennen. Seit Anbeginn der Menschheit gibt es Menschen, die auf der Flucht sind.

LERNVORAUSSETZUNGEN: keine

VORBEREITUNG:

- rechtzeitig Material bestellen und downloaden
- Zur inhaltlichen Vorbereitung: Leporello „Argumente für eine humane Flüchtlingspolitik“

EINFÜHRUNG: DAS SPIEL „EINEN SCHRITT VOR“ (15 MINUTEN)

Für das Spiel ist etwas Platz nötig: Entweder werden im Klassenraum Stühle und Tische beiseite geräumt oder die Klasse geht auf den Flur, in die Aula, auf den Schulhof. Die Schülerinnen und Schüler stellen sich in einer Reihe auf, und Sie stellen ihnen Fragen. Wer die Frage mit „Ja“ beantworten kann, bewegt sich einen Schritt vor, bei „Nein“ bleibt man stehen.

Frage 1: Gehörst du einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

Frage 2: Hast du dich schon mal über Politikerinnen oder Politiker lustig gemacht oder sie kritisiert? Oder kennst du jemanden, die oder der so etwas schon mal getan hat?

Frage 3: Wollen du und deine Eltern, dass du eine gute Schulbildung bekommst?

Frage 4: Möchtest du selbst entscheiden, wen du heiratest (oder mit wem du Sex hast)?

Frage 5: Kleidest du dich so, wie du willst?

Frage 6: Warst du schon mal auf einer Demo?

Am Ende der Fragerunde erklären Sie der Klasse, dass sie hier die Freiheit haben, mit „Nein“ oder „Ja“ zu antworten. Aber in Ländern wie China, Nigeria, Saudi-Arabien, Nordkorea oder anderen Ländern, in denen viele Menschenrechte missachtet werden, wären die Schülerinnen und Schüler, die am weitesten vorangekommen sind, am meisten gefährdet.

AUFGABE FÜR DIE KLASSE (20 MINUTEN)

Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler in fünf Gruppen à 5-6 Personen überlegen, was sie tun würden, wenn sie mit Folter, einer Gefängnis- oder gar der Todesstrafe rechnen müssten – nur weil sie die „falsche“ Religion oder Meinung haben. Oder was sie täten, wenn sie gezwungen würden, jemanden zu heiraten, der 30 Jahre älter ist, und sie nach der Hochzeit auch nicht mehr zur

Schule gehen dürften? Die Gruppen haben 5 Minuten Zeit, sich Gedanken zu machen, und jeweils 2 Minuten, um ihre Ergebnisse vorzutragen. Ziel ist es, zu erkennen, dass Menschen in ausweglosen oder lebensbedrohlichen Situationen oft nur die Flucht bleibt, wenn ihnen ihr Leben lieb ist.

ÜBERLEITUNG ZUM THEMA FLUCHT (15 MINUTEN)

Im Moment sind weltweit rund 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Wisst ihr, warum die Menschen auf der Flucht sind, woher sie kommen, wovor sie fliehen und wohin?

Stellen Sie anschließend das Zitat Jean-Claude Junckers in den Raum: „Wir Europäer waren alle schon einmal Flüchtlinge“. Frage an die Klasse: Was meint der EU-Kommissionspräsident damit? Worauf bezieht sich diese Aussage?

Zeigen Sie nun das Video: „When you don't exist“ (2:15)

KLASSENGESPRÄCH (15 MINUTEN)

In dem Spot sind die Menschen nicht – wie im Moment – nach Deutschland, sondern aus Deutschland geflohen. Könnte das passieren? Welche Gründe könnte es dafür geben? Welche stärkeren Flüchtlingsbewegungen aus der Geschichte kann die Klasse/der Kurs benennen?

Fragen Sie die Klasse/den Kurs, ob jemand Flüchtlinge in der eigenen Familie hat oder kennt und die Geschichte kurz erzählen kann.

Artikel 14 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte benennt das Recht, Asyl zu suchen. Heute sind so viele Menschen auf der Flucht wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Wie unterscheidet sich die Situation der Flüchtlinge und die der Zufluchtsländer heute von der damaligen? Gibt es überhaupt große Unterschiede zu damals?

GRUPPENARBEIT (45 MINUTEN)

Teilen Sie die Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen auf. Jede Gruppe recherchiert im Internet – Gruppe eins bezogen auf die Situation zwischen 1933 und 1945, Gruppe 2 auf die Situation 2015 folgende Gesichtspunkte:

- Gründe der Flucht
- Regionen, aus denen die Menschen geflüchtet sind
- wie und womit machen/machten sich die Menschen auf den Weg (Transportmittel, mit Hilfe anderer, mit der Familie, in Gruppen oder allein, mit oder ohne Eigentum – welcher Art)
- wie lange sind/waren die Menschen unterwegs
- Zahl der Menschen, die Zuflucht suchen/suchten

- Länder, in denen die Menschen Zuflucht suchen
- welche Länder nehmen/nahmen die meisten Flüchtlinge auf
- wie werden/wurden sie von der Bevölkerung aufgenommen
- wo werden/wurden sie untergebracht
- welche Möglichkeiten der Versorgung bestehen/ bestanden
- welche Möglichkeiten der Integration gab/gibt es
- wie ist/war die wirtschaftliche Situation – die der Flüchtlinge und die der Hauptzufluchtsländer?

Jede Gruppe stellt die Ergebnisse ihrer Recherchen vor.

ABSCHLIESSENDE DISKUSSION (20 MINUTEN)

*Nachdem ihr dies alles herausgefunden habt:
Was unterscheidet die Flüchtlingssituation und die der Zufluchtsländer heute von der damaligen?
Gibt es überhaupt große Unterschiede zu damals? Wie bestimmt der Umgang mit den Menschen (Aufnahmekultur, Integration) die*

gesamtgemeinschaftliche Situation? Wie können die aufgenommenen Menschen und die Aufnahmegesellschaft gegenseitig von der Situation „profitieren“ und welcher Gewinn kann auf beiden Seiten ggf. daraus gezogen werden?